

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 32

Titel: Wie realistisch ist ein realistischer Roman? - Ein Lernzirkel zu Effi Briest (36 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler vertiefen anhand ausgewählter Textstellen und Fragestellungen, die sich auf Einzelheiten sowie auf den Gesamtkontext beziehen, ihre Kenntnisse über Theodor Fontanes Roman „Effi Briest“.
- Sie reflektieren die fachwissenschaftliche Kennzeichnung des „Realismus“, indem sie anhand einzelner Themenaspekte überprüfen, inwieweit Theodor Fontane historische Realität in seinen Roman integriert und wie er diese in „Effi Briest“ gestaltet.
- Sie erkennen, dass Fontanes eigene Biografie, seine persönlichen Prägungen, Einstellungen, Erfahrungen usw. die Romanhandlung und ihre Figuren beeinflussen.
- Den Schülern gelingt es, wenn sie Fontanes Schreib- und Konstruktionsprozesse nachvollzogen haben, relativ leicht, einzelne Charaktere zu analysieren bzw. für interpretatorische Gestaltungsaufgaben adäquat zu nutzen.
- Über die Unterrichtsform „Lernzirkel“ und die Aufgabentypen, die im vorliegenden Zirkel gewählt worden sind, werden darüber hinaus gefördert: Methoden-/Lesekompetenz (z.B. Erschließen fiktionaler, argumentativer, fachwissenschaftlicher Texte, Erschließen von Bildquellen, Protokollieren von Ergebnissen), Schreibkompetenz (z.B. Verfassen eines fiktionalen „Leser“-Briefs), kommunikative Kompetenz (z.B. Zuhören, Argumentieren, Diskutieren in der Kleingruppe), personale Kompetenz (z.B. eigenverantwortliches Auswählen und Erarbeiten unterschiedlicher Aufgaben, Interesse, sich mit dem Roman, seinem Entstehungsprozess und seinem historischen Kontext auseinander zu setzen).

Anmerkungen zum Thema:

Der Roman „Effi Briest“ erfährt bei Schülern sehr unterschiedliche Resonanz: Die Lektüre empfinden die meisten als mühsam, ebenso die Analyse formaler und gestalterischer Elemente. Das Thema dagegen – gerade in Bezug auf die Personen(-konstellationen) – stößt auf Interesse, vor allem weil es **zeitspezifische und überzeitliche Aspekte** enthält. Erstere herauszuarbeiten, um eine Folie für die Letztgenannten zu erhalten, motiviert vor allem historisch interessierte und sozialkritisch eingestellte Jugendliche, sich mit „Effi Briest“ zu befassen. Hier setzt der vorliegende **Lernzirkel** an.

Er will anhand der Suche nach „**Realismen**“ im Roman sowohl den fachwissenschaftlichen Realismus-Begriff hinterfragen als auch Fontanes Arbeit mit historischer und fiktionaler gestalteter Realität. Dazu wurden verschiedene thematische Aspekte ausgewählt, die für die Romanhandlung wichtig und damit selbstverständlich auch für die Interpretation von Bedeutung sind. Darüber hinaus galt es vor allem die pädagogischen Möglichkeiten und Chancen zu nutzen, die in der **Stationenarbeit** enthalten sind. Dem Lernzirkel vorausgegangen sein sollten die Lektüre des Romans, die Erarbeitung zentraler inhaltlicher Aspekte und die (kursorische) Behandlung des **Poetischen Realismus**.

Die Konzeption der Aufgaben und Stationen orientiert sich an folgenden Leitlinien:

- Da die Schüler gleichzeitig an unterschiedlichen Lern-Stationen arbeiten, sind die Aufgaben so gestellt und die Stationen mit Materialien so ausgestattet, dass sie ohne Anleitung durch die Lehrkraft bearbeitet werden können. Zugleich bewegen sie sich alle auf einem **inhaltlich begrenzten „Terrain“**, das den Schülern über die Themenstellung (s. Laufzettel) präsent ist.
- Der **zeitliche Gesamtrahmen** des Lernzirkels ist vorgegeben (vier bis fünf Unterrichtsstunden, inklusive Auswertung), aber die Schüler entscheiden, wie viel Zeit sie für die einzelne Station aufwenden. Das heißt zum einen, dass sie sich selbst organisieren, zum anderen, dass die Stationen in Mehrfachfertigung vorliegen sollten.

7.2.21 Wie realistisch ist ein realistischer Roman? – Ein Lernzirkel zu „Effi Briest“**Vorüberlegungen**

- Nach meiner Erfahrung genügt es, wenn die Pflichtstationen in vier-, die anderen in **dreifacher Ausführung** vorliegen (bei einer Kursgröße von 20 bis 25 Schülern).
- Das Lernangebot des Lernzirkels berücksichtigt die unterschiedlichen Präferenzen der Schüler im Hinblick auf **Sozialformen**, d.h., er enthält Stationen, an denen *Einzelarbeit* sowie *Partner-* bzw. *Gruppenarbeit* möglich ist. Er will allerdings die Entwicklung der Sozialkompetenz dadurch unterstützen, dass er Diskussionen und Zusammenarbeit zulässt bzw. einfordert (vgl. Station 6).
- Offene Unterrichtsformen (und damit auch dieser Lernzirkel) berücksichtigen das so genannte **multi-sensorische Prinzip**, d.h., die Aufgabenstellungen integrieren verschiedene Lerneingangskanäle - und damit die verschiedenen Lerntypen. Den Schülern werden deshalb unterschiedliche Angebote gemacht, aus denen sie **die** auswählen - hier zeigt sich ihre Methodenkompetenz -, die ihrem Lerntyp entsprechen bzw. die sie mithilfe ihres Repertoires an Lernmethoden erfolgreich bearbeiten können.
- Das Angebot des Lernzirkels integriert die **unterschiedlichen Lernniveaus** der Schüler, indem es Aufgaben verschiedener Schwierigkeitsgrade enthält; es will aber zugleich die Selbstkompetenz der Schüler dadurch erweitern, dass es ihr Interesse am Thema weckt bzw. aufgreift, sie anregt, Fragen zu stellen, (wissenschaftliche) Lösungen und (historische oder literarische) „Antworten“ kritisch zu hinterfragen.
- Nicht nur die Bearbeitung der Lernstationen fordert und fördert Lernkompetenzen. Einen ganz wichtigen Beitrag leistet dazu auch die **Auswertung** des Lernzirkels, sowohl der Vergleich, die Präsentation bzw. die Besprechung der Ergebnisse wie auch die Reflexion über den Lernprozess - den individuellen wie den gemeinsamen. Deshalb sollte auf beides nicht verzichtet werden.

Für die Ergebnissicherung bzw. -überprüfung der Pflichtaufgaben bietet sich an, diese in die Themenstellung einer **abschließenden Klausur** zu integrieren. Dies sollte im Vorfeld des Lernzirkels transparent gemacht werden.

Literatur und Medien zur Vorbereitung:

Francis L. Carsten, Der preußische Adel und seine Stellung in Staat und Gesellschaft bis 1945, in: Hans-Ulrich Wehler [Hrsg.], *Europäischer Adel 1750-1950*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1990, S. 112-125

Günther Drommer, *Im Kaiserreich 1871-1918 - Alltag unter den Hohenzollern*, Faber & Faber, Leipzig 2003 (Bildband)

Gabriele Radecke [Hrsg.], „Die Décadence ist da“. Theodor Fontane und die Literatur der Jahrhundertwende, Königshausen & Neumann, Würzburg 2002

Bernd W. Seiler/Jan-Torsten Milde, *Fontanes Effi Briest*, C.C. Buchner, Bamberg 2004 (CD-Rom)

Unterrichtsplanung

Laufzettel zur Stationenarbeit

Name:

Lernstation		ohne Partner / mit Partner/n
Station 1: Grüße aus Berlin		
Station 2: Das Duell	☺	
Station 3: „Die Welt ... wird dir verschlossen sein“		
Station 4: Frauen in der Welt Fontanes	☺	
Station 5: „Sehr geehrter Herr Fontane ...“		
Station 6: Mädchenerziehung - wie und wozu?		
Station 7: „Das ist eben das, was man sich verheiraten nennt“		
Station 8: „Wir sind doch nun einmal eine historische Familie“		

7.2.21 Wie realistisch ist ein realistischer Roman? – Ein Lernzirkel zu „Effi Briest“**Unterrichtsplanung****Arbeitsauftrag:**

1. Laufen Sie **mindestens 4 Lernstationen** an und bearbeiten Sie deren Aufgaben.
Die mit 😊 gekennzeichneten Stationen sind dabei Pflicht.
2. Schreiben Sie bitte Ihre Texte in Ihr Heft oder auf Blätter, die Sie in einen Ordner heften (nicht auf die Unterlagen [Aufgabenblätter und Materialien] an den Stationen).
3. Sie können die Aufgaben auch partnerschaftlich oder in Gruppen bearbeiten. Tragen Sie bitte in jedem Fall auf dem Laufzettel ein, ob Sie eine Aufgabe allein oder mit anderen bearbeitet haben. Vergessen Sie nicht die Namen der Gruppenmitglieder anzugeben (max. Gruppengröße: drei Personen)!

Textgrundlage

ist immer: Theodor Fontane, Effi Briest, Hamburger Lesehefte Verlag, Husum o.J.